

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 65.

Dienstags, den 18. Juli.

1843.

Debitserlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat für folgende Schrift:

Briefe aus Paris, von Carl Gustav. 2 Thle.
die Debitserlaubniß ertheilt.

Bekanntmachung.

Es schien zweckmäßig, die Namen derjenigen Collegen, welche sich zur Theilnahme an der Kreis-Versammlung der Thüring'schen Buchhändler in Erfurt, gemäß der Aufforderung im Börsenblatt Nr. 59, melden würden, durch das Börsenblatt bekannt zu machen. Indem dies hiermit geschieht, wird zugleich der Wunsch ausgedrückt, die ferneren Anmeldungen recht bald folgen zu lassen.

Bis jetzt haben wir auf den Besuch der Herren Fürst und Köhne aus Nordhausen, der Herren Lippert und Mühlmann aus Halle, des Herrn Andr. Perthes aus Gotha und des Herrn Enraud aus Neuhaldensleben zu hoffen, also, einschließlich des Herrn Frommann aus Jena, des Herrn Helm aus Halberstadt und mir, auf neun Theilnehmer.

Halle, den 13. Juli 1843. Eduard Anton.

Bewillkommungsfeier des neuen Vorsteher des Börsenvereins durch den Verein der Buchhändler in Stuttgart.

Die Süddeutsche Buchhändlerzeitung bringt uns in ihrer Nr. 26 Bericht über die auf Anlaß der Erwählung des Hrn. Heinr. Erhard zum Vorsteher des Börsenvereins von den Mitgliedern des Vereins der Buchhändler zu Stuttgart veranstaltete und am 20. Juni Abends stattgefundene Bewillkommungsfeier zu Ehren des Gewählten, der gleichzeitig Vorsteher des letzten genannten Vereins ist. Wir entnehmen diesem, von Hrn. Jul. Hebenstreit erstatteten Berichte folgendes:

In dem Festaume glänzte, dem Platze des Gefeierten gegenüber, an einer Säule ein reich mit Blumen bekränztes goldenes E.

Nachdem Hr. Carl Hoffmann dem Gefeierten ein herzliches, von Allen freudig aufgenommenes Lebendhoch gebracht und die inzwischen eingetretenen Mitglieder des Liederkranzes das schöne Lied von Pfaff: „Auf, Brüder auf, beginnt das Lied der Weihe!“ auf kräftige und ergreifende Weise vorgetragen hatten, knüpfte Hr. Neff an den zweiten, von ihm ausgebrachten Toast folgende Worte:

„Ein zweiter Toast, meine Herren! Der erste galt dem Haupte des Börsenvereins; es ist billig, daß der zweite dem Börsenvereine selbst gebracht werde, der uns die Freude bereitet hat, unsern Kollegen an seine Spitze zu wählen.“

„Möge der Kern, aus dem der Börsenverein zu einem kräftigen Baum erwachsen ist, möge die ewige Wahrheit, daß Kraft nur aus der Eintracht fließe, immer tiefere Wurzeln treiben; möge das Vaterland, von dessen Gesamtleben der deutsche Buchhandel einer der seltenen Zeugen ist, an den Früchten, welche Eintracht und Gemeinsinn uns bringen, ihren Werth zu erkennen vermögen! Durch den Börsenverein wird der deutsche Buchhandel zum starken Bündel unzerbrechlicher Pfeile, und unserm verehrten Freunde ist die schöne Aufgabe zu Theil geworden, die Pfeile in der Hand umschlossen zu halten. Möge ihm keiner davon entwischen, möge im Verein unserer Börsen, bei ihrem Anfüllen und Entleeren, stets Gemeinsinn der Wardein sein, damit fort und fort fröhlich gedeihé, seine Zweige über die ganze Welt breitend, der Börsenverein des deutschen Buchhandels! Es lebe der Börsenverein! Er lebe hoch!“

Die freudige Einstimmung der ganzen Versammlung wurde demnächst von den Sängern harmonisch wiederholt.

145